



Lippertsreute

Blättle



www.lippertsreute.de

Bericht aus Ortschaftsrat und Ortsverwaltung:

Am Mo. 08.01.2018 fand um 20.00 Uhr eine öffentliche Ortschaftsratssitzung im Rathaus statt.

Neuverpachtung Überlinger Jagdreviere

Die Jagd in Lippertsreute wird bisher von der Jagdgenossenschaft Überlingen Revier Lippertsreute gepachtet. Im März scheidet der Pächter Jonny Braak aus. Die Jagdgenossenschaft Überlingen möchte dafür Herrn Roland Hüttl dazunehmen.

Der Ortschaftsrat Lippertsreute beschließt das Jagdrevier Lippertsreute ab 01.04.2018 bis 31.03.2024 an folgende Interessenten zu verpachten:

**Mayer Adolf, Hauptstraße 1
Überlingen-Lippertsreute**

**Schmeh Anneliese, Hagenweiler 1,
Überlingen-Lippertsreute**

**Viellieber Hubert, Rauensteinstraße 11,
Überlingen**

Des weiteren empfiehlt der Ortschaftsrat der Jagdgenossenschaftsversammlung Herrn **Hüttel Roland, Goldbacher Str. 16, Überlingen** als weiteren Pächter aufzunehmen.

Bekanntgaben und Verschiedenes

Info 1: OR Hanßler und OR Keller waren beim Dreikönigstrunk

Info 2: Narrentreffen

Die Vorbereitungen für das Narrentreffen laufen.

Anfragen der Ortschaftsräte

W-Lan Hotspot in Lippertsreute

Anfrage von OR Keller ob es möglich ist, in den Dorfgemeinschaftshäusern ein offenes W-Lan zu haben. Standorte in Lippertsreute: Halle und Rathaus.

Antwort: OV. Es wurde bereits darüber gesprochen. Rechtlich ist es möglich. In Bonndorf wurde das bereits realisiert. Der OV bleibt da dran.

Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am 19. Februar statt.

Nachruf Frau Maria Scheiermann, geb. Satler

Am 5. Dezember verstarb Maria Scheiermann, wohnhaft in Lippertsreute in der Wiesenstr. 27.

Frau Scheiermann war den meisten Lippertsreuter Bürgern nicht persönlich bekannt, obwohl sie schon seit 1994 hier wohnte. Bedingt durch ihr Alter und zuletzt die Krankheiten, hatte sie wenig Kontakt nach außen und war fast ausschließlich zuhause.

Frau Scheiermann hatte ein langes Leben von 93 Jahren, denn sie wurde am 1.10.1925 in Mosdok im Kaukasus, jetzt Kaukasien, geboren. Dort wohnte sie bis 1932, zusammen mit ihren Eltern und sie hat schon als Kind in der elterlichen Landwirtschaft mitgeholfen. Ihr Vater ist leider im Krieg gefallen.

Durch den 2. Weltkrieg war die Schulausbildung sehr schwierig.

Von 1932 bis 1941 lebten sie im Dorf Reinfeld bei Stawropol. Dort erlernte sie den Beruf der Malerin, aber 1941 wurde die Familie nach Koktschetau in Sibirien verschleppt. Der Grund war die deutsche Abstammung der Familie. Aber die Reise war noch nicht zu Ende, denn 1942 wurde Maria Scheiermann alleine verschleppt nach Swerdlowsk und musste in der Trud – Armee arbeiten. Auch dies wegen ihrer Abstammung. Sie arbeitete in der Fabrik Nr. 424, wurde dort mehrmals befördert und hatte von 1943 bis 1956 eine Aufsichtsstellung in dieser Fabrik.

Von 1956 bis 1962 hat sie in der Stadt Belowo, in Sibirien, gewohnt und hat dort auch geheiratet. Sie hatte 3 Kinder, zwei Söhne und die Tochter Swetlana, die jetzt in Lippertsreute wohnt. Von 1962 bis 1991 lebte die Familie in Aschibulak in der Region Alma-Ata in Kasachstan. Ihr Ehemann verstarb 1983 und so musste sie alleine für die Familie sorgen.

1991 ergab sich dann die Möglichkeit nach Deutschland umzuziehen und nach einer Beratung in der Familie hat sich Frau Scheiermann entschlossen mit Ihrer Tochter, deren Ehemann und den Enkeln nach Deutschland umzusiedeln. Zuerst, ab 1991 wohnten sie für drei Jahre in Markdorf, dort war auch der Arbeitsplatz ihres Schwiegersohns. Seit 1994 wohnten alle zusammen in der Wiesenstr. Nr. 27. Ein Sohn ist schon vor der Umsiedelung verstorben, ihr zweiter Sohn wohnt noch in Kasachstan, er hat seine Mutter letztes Jahr noch besucht und war von Mitte September bis Mitte Oktober hier in Lippertsreute.

Mit der Zeit war Frau Scheiermann sehr schwach geworden und wurde von ihrer Tochter und deren Mann, Herrn Walde- mar Jesser, liebevoll gepflegt. Am 4. Oktober musste sie ins Krankenhaus eingeliefert werden, kam aber wieder nach Hause. Ihr Herz war leider nicht mehr stark genug und so ist sie am 5. Dezember zuhause bei der Familie gestorben und wurde am 14. Dezember in Überlingen beerdigt, denn in Überlingen wohnen noch weitere Verwandte.

Die ganze Familie wurde nach ihren Aussagen in Lippertsreute sehr gut aufgenommen und auch beim Grottenlochfest in der Wiesenstraße waren alle, auch Frau Scheiermann, gerne dabei.

So fand ein langes, bewegtes Leben sein Ende.

Günther Kiefer

Sprechstunden des Ortsvorstehers

Nach telefonischer Vereinbarung dienstags von 11:00 – 12:00 Uhr im Rathaus in Lippertsreute. Liegen keine Anmeldungen vor, so bin ich nicht mit Sicherheit anzutreffen. Gerne auch außerhalb der Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Tel. 07553/96725

Fax: 07553/96726

E-Mail: info@lippertsreute.de



Nachruf Helmut Mayer

Helmut Mayer ist am 18. September 1944 in Lippertsreute geboren. Seine Eltern Eugen und Sophie Mayer betrieben eine kleine Landwirtschaft und sein Vater Eugen war jahrelang Ratschreiber in Lippertsreute. Helmut hatte insgesamt 9 Geschwister, 4 Brüder und 5 Schwestern. Bei der Großfamilie Mayer gab es viel Arbeit und jeder von den Kindern musste seinen Teil dazu beitragen. Helmut besuchte in Lippertsreute die Volksschule und erlernte nach dem Schulbesuch den Beruf des Metzgers in Nussdorf bei der Metzgerei Jehle. Als Geselle arbeitete er später in Radolfzell und in Frankenthal/Pfalz. Die körperlich schwere Arbeit hinterließ Spuren und er konnte seinen Beruf nicht mehr ausüben. Helmut Mayer machte eine Umschulung im kaufmännischen Bereich und fand Arbeit bei den Alno-Werken in Pfullendorf. Bald darauf wechselte er zu der Firma Puren nach Überlingen, wo er über 30 Jahre lang bis zum Renteneintrittsalter beschäftigt war. Seine Frau Gertrud geb. Möhrle arbeitete im Gasthaus Adler (damals schon), dort lernte er sie kennen und am 17. Mai 1986 heirateten sie hier in der Pfarrkirche. Beide bezogen das Eigenheim von Helmut Mayer in der Kreuzstrasse in Lippertsreute. Helmut und Gertrud bekamen zwei Kinder, Christine und Markus. Doch nicht nur die Arbeit war ihm wichtig, auch die Hobbys und die Geselligkeit hatten einen großen Stellenwert in seinem Leben, besonders der Fussball hat es ihm angetan. Bei der Spielvereinigung FAL war er aktiver Spieler. Nach Beendigung der aktiven Laufbahn, war es für Helmut Mayer selbstverständlich, dass er weitere Ämter übernahm. Als Trainer - und dies über viele Jahre, betreute er verschiedene Mannschaften, egal ob es schönes oder schlechtes Wetter war. Genauso präzise übernahm er das Amt des Platzkassiers und Sonntag für Sonntag ging er durch die Reihen der Zuschauer um den Eintritt einzufordern. Bei vielen Festen und Events, die der Fussballverein FAL veranstaltete, übernahm Helmut Mayer Verantwortung und Planung. Gerne erinnern wir uns an die wunderschönen Theateraufführungen bei den FAL-Weihnachtsfeiern, die unter seiner Regie einstudiert wurden. Helmut Mayer war ein Mann der Tat, er unterstützte den Verein gerne, selten kam von ihm ein Nein, wenn ein Arbeitseinsatz angesagt war. Auch der Musikverein Harmonie Lippertsreute konnte auf seine Unterstützung zählen, wenn Hilfe nötig war. Sein allergrößtes Hobby, ja man kann sagen, fast seine ganze Freizeit widmete er seiner Fischzucht. Wer kennt sie nicht - die vielen Köstlichkeiten von der Lachsforelle? Frisch gebraten, geräuchert oder als Matjes eingelegt, einfach köstlich, schon der Gedanke daran lässt einem das Wasser im Munde zusammenlaufen. Besonders beim Herbstmarkt konnten viele Besucher die Fischgerichte genießen und am Stand von Mayer's Fischen war immer eine große Menschenmenge versammelt um diese Köstlichkeiten zu probieren. Bei unseren Dorffesten in Lippertsreute waren die Fischspezialitäten seit vielen Jahren ebenfalls ein begehrtes und gefragtes Essen, egal ob am Sonntagmittag oder Montagabend, die Fischgerichte waren als erstes ausverkauft.

Trotz seiner beruflichen Tätigkeit und seiner vielen Freizeitaktivitäten kam die Familie immer an erster Stelle. Eine besondere Freude bereitete ihm seine Enkelin Emma. Helmut war ein stolzer und lieber Opa. Kurz vor seinem Tod wurde er zum zweiten Mal Opa von Enkelin Sophia.

Völlig unerwartet verstarb Helmut Mayer am 4. Dezember 2018 im Elisabethenkrankenhaus in Ravensburg.

Helmut Mayer hinterlässt nicht nur bei seiner Familie eine große Lücke, auch der Dorfgemeinschaft von Lippertsreute wird er sehr fehlen.

Traudl Keßler

Wir möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Helfern der Feuerwehr, des Rettungsdienstes, sowie bei Claus Maier und seinem Mitarbeiter für die Hilfe am Unfallort bedanken.

Gertrud Mayer mit Familie

Nachruf Agnes Metzger

Agnes Metzger ist am 30. März 1930 als jüngstes Kind der Eheleute Anna und Alois Eckert in Laufenburg (Schweiz) geboren. Sie hatte noch 2 Brüder und 2 Schwestern. Ihre Eltern bewirtschafteten eine Landwirtschaft und hatten damals schon ein kleines Fuhrunternehmen in Buch, Kreis Waldshut, nahe der Schweizer Grenze. Die Mithilfe der Kinder in dem elterlichen Betrieb war selbstverständlich. Heute ist das Fuhrunternehmen Eckert eine große Spedition mit ca. 250 Mitarbeitern und wird in der dritten Generation geführt.

Nach dem Volksschulbesuch machte Agnes eine landwirtschaftliche Ausbildung in Schwerzen, Kreis Waldshut. Hier lernte sie ihren späteren Ehemann Josef Metzger, genannt Sepp, kennen und die beiden heirateten in Lippertsreute im Jahre 1956. Sepp und Agnes Metzger führten den elterlichen Hof in Lippertsreute weiter und haben schon früh mit dem Obstbau begonnen. Die Eheleute Metzger bekamen fünf Kinder, Claudia, Richard, Christa, Brigitte und Karin. Agnes Metzger hat sich in Lippertsreute gut eingelebt und war ungefähr 10 Jahre im Kirchenchor in Lippertsreute. Auch in der Theatergruppe war sie gerne mit dabei. Die Arbeit und die Kinder forderten ihren ganzen Einsatz, es blieb wenig Freizeit übrig. Frau Metzger liebte die Geselligkeit und so trafen sich immer wieder Frauen bei ihr zu einem kurzen Plausch und einer Tasse Kaffee. Im Jahre 1978 mußte Agnes einen schweren Schicksalsschlag verkraften, denn ihr Mann Sepp verstarb nach längerer Krankheit. Der Hof verlangte nun alle Kraft von ihr und so war es für sie eine große Erleichterung, als Sohn Richard im Jahr 1991 heiratete und das Anwesen mit seiner Frau Luzia übernahm. Richard vergrößerte den Betrieb und investierte hauptsächlich in den Obstbau. Große Obstplantagen rings um Lippertsreute werden heute von ihm bewirtschaftet. So gut es ging half Agnes Metzger ihrem Sohn bei der täglichen Arbeit, hauptsächlich bekochte sie die ganze Familie. Die Gesundheit meinte es mit Agnes nicht so gut, denn als junge Frau mußte ihr nach einem Sturz ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt werden. Im Alter von 63 Jahren konnte Agnes Metzger ins neu umgebaute Altenteil im Hofgebäude umziehen, dort fühlte sie sich sehr wohl und freute sich stets wenn sie Besuch bekam. Im Laufe der Jahre war die künstliche Hüfte ihr Hauptproblem und es wurden zwei weitere Hüftoperationen notwendig. Die Knochen bereiteten ihr große Schmerzen und konnten oft nur durch Medikamente gelindert werden. Gerne hatte Agnes Metzger ihre Familie um sich, ganz besonders freute sie sich, wenn die Enkelkinder, inzwischen sieben an der Zahl, zu Besuch kamen. Bis vor ein paar Jahren konnte Agnes Metzger sich selbst versorgen, doch die Mühen des Alters machten auch vor ihr nicht Halt und sie benötigte Hilfe im Alltag. Die Kinder und eine Pflegerin kümmerten sich um sie, so gut es ging. Ungefähr ein halbes Jahr verbrachte Agnes Metzger im Pflegeheim in Nesselwangen, wo sie gut versorgt war. Nach einem schweren Schlaganfall verstarb Agnes Metzger im Alter von 88 Jahren am 19. Dezember 2017.

Traudl Keßler

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im Oktober-Blättle baten wir Sie darum, Ihre Bäume und Sträucher bezüglich Rückschnitts zu kontrollieren. Insbesondere, damit der öffentliche Verkehrsraum wie Straßen und Gehwege nicht eingeschränkt werden. Vielen Dank an alle, die unserer Anregung nachgekommen sind!

An dieser Stelle möchte ich nochmals daran erinnern, -falls erforderlich und noch nicht geschehen-, Hecken und Sträucher bis zum 28.02. zurückzuschneiden!

Ab 1. März ist dann ein Schnitt, vor allem zum Schutz von Brutplätzen, nicht mehr zulässig.

Für Fragen in diesem Zusammenhang stehe ich oder das Amt für Grünflächen in Überlingen Ihnen gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Gottfried Mayer, OV

Das Lippertsreuter Blättle gratuliert allen, die im Februar 2018 ihren Geburtstag feiern.

01.02.	Gerd Bischoff Hutbühlstrasse 19	den 76. Geburtstag
06.02.	Jutta Kreuzer in den Lettenäckern 9	den 71. Geburtstag
07.02.	Theresia Knoll Bamberger Strasse 8	den 79. Geburtstag
10.02.	Oskar Gut Kirchweg 1	den 85. Geburtstag
19.02.	Anton Großhardt, Baufnang	den 80. Geburtstag
21.02.	Irmgard Feiler Hauptstrasse 47	den 84. Geburtstag
23.02.	Irma Großhardt Baufnang	den 79. Geburtstag
24.02.	Eugen Bräg Im Öschle 6	den 86. Geburtstag
25.02.	Otto Marquart Baufnang	den 79. Geburtstag
25.02.	Leo Riester Bruckfelder Strasse 4	den 84. Geburtstag
26.02.	Anna Splinter In den Lettenäckern 9	den 91. Geburtstag

Geburten

25. November 2017

Sophia

Eltern: Christine und Uwe Keller,
Wiesenstrasse

Wir wünschen der Familie für die Zukunft alles Gute.



Sternsinger - Aktion 2018

Wir Sternsinger der Pfarrgemeinde Lippertsreute sind ganz schön stolz.

2.539,- Euro kamen bei unserer diesjährigen Sternsinger - Aktion zusammen.

Am 04. und 05.01.2018 waren 20 Kinder und Jugendliche als „Heilige Drei Könige“ verkleidet in den Straßen von Lippertsreute, Ernatsreute, Wackenweiler, Baufnang und den umliegenden Höfen unterwegs. Aufgrund des Sturms am 3. Jan. mussten wir die „Lippertsreuter Runde“ um 2 Tage verschieben. So brachten die Sternsinger den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen in die Häuser und sammelten für notleidende Kinder in aller Welt.

Die diesjährigen Sternsinger waren:

Alicia und Maurice Barth

Vivien Bauer

Maximilian Bihl

Fabian und Lea Deininger

Chiara Drexler

Tabea und Fiona Kiefer

Isabel Nica

Luca und Emanuele Pivetta

Daniel Schöllhorn

Lisa, Julia und Alina Sprissler

Amelie Starosta

Joel Strecker

Samuel und Noah Woher

Natürlich konnten wir auf die Mithilfe von den Erwachsenen nicht verzichten. Deshalb waren wieder viele Erwachsene als Betreuer, Fahrer und Helfer mit eingebunden. Ihnen möchten wir recht herzlich danken.

Einen besonderen Dank gilt auch der Fam. Marschall, die uns am ersten Tag ganz lecker verköstigt hat.

Wir Sternsinger bedanken uns ganz herzlich für die freundliche Aufnahme in den Häusern, für die Geldspenden und für die vielen Süßigkeiten, die wir überall reichlich bekommen haben.

Vielen Dank!

Für die Sternsinger

Nicole Kiefer und Manuela Deininger

Schneeglöckchen

Friedrich Rückert

Der Schnee, der gestern noch in Flöckchen vom Himmel fiel,
hängt nun geronnen heut als Glöckchen am zarten Stiel.

Schneeglöckchen läutet, was bedeutet`s im stillen Hain?

O komm geschwind! Im Haine läutet`s den Frühling ein.

O kommt ihr Blätter, Blüt` und Blume,
die ihr noch träumt,
all zu des Frühlings Heiligtume!
kommt ungesäumt!





Stimmungsvolle Weihnachtskonzerte

Am Sonntag den 17. und Montag, 25. Dezember hieß es in der Luibrechthalle in Lippertsreute wieder Licht an und Bühne frei für die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins „Harmonie“ Lippertsreute.

Am gemütlichen Nachmittagskonzert zeigten nicht nur die Jugendkapelle und die Musikkapelle ihr Können, sondern auch die jüngsten Musiker des Nachwuchsorchesters unter der Leitung von David Weber. Mit modernen, schmissigen Liedern stimmten sie die Zuhörer so richtig auf Weihnachten und die kommenden zwei Konzertteile ein.



Die Jugendkapelle unter der Leitung von Oliver Keller gewann mit dem ersten Konzertteil vom ersten Stück an die Zuschauer für sich. Zauberhaft, mit ganz viel Charme und wie ein echter Profi moderierte Leonie Mayer die Stücke an.

Mit Spannung, Energie und Erinnerungen an die vergangene Konzertreise nach Köln wusste Oliver Keller mit der folgenden Stückauswahl nicht nur seine Musiker zu begeistern.

Konzertstück

Glory Fanfare
Die Planeten -Jupiter-
The Legend of Maracaibo
Festa Paesana
Selections from Starlight-Express

Beschreibung

Farbenfrohes Eröffnungswerk
„Der Bringer der Fröhlichkeit“
Eine rasante Seeschlacht
Tradition - Feiern - Lebensfreude
Musical-Highlights

Die Bewirtung der Konzertbesucher übernahmen in diesem Jahr zum zweiten Mal Sandra Sprissler und Hendrik Woher. Mit ihrem gesamten Bewirtungsteam sorgten sie perfekt für das leibliche Wohl der Gäste.

Im zweiten Konzertteil nahm dann die Musikkapelle unter der Stabführung von Uwe Keller auf der Bühne Platz. Mit Spaß, musikalischem Können und einer vielseitigen, wie auch abwechslungsreichen Stückauswahl boten sie einen runden Abschluss der beiden Konzerte und bescherten den Zuhörern einen Hauch von Hollywood, vielen Erinnerungen und emotionaler Achterbahnfahrt. Durch das folgende Programm führte sehr charmant und eloquent, Sarah Möhrle.

Konzertstück

Sparks of Fire
Alvamar Overture
Tintin – Prisoners of the Sun
Selections from WICKED
Im weißen Rössl

Beschreibung

Hommage an „Christiano and his magical orchestra“
Luftig – fröhliche Ouvertüre
Soundtrack zu „Tim und Struppi“
Soundtrack zum gleichnamigen Musical
Melodie zum gleichnamigen Singspiel



Das zweite Weihnachtskonzert wurde für zwei Musiker noch zu etwas ganz Besonderem. In diesem feierlichen Rahmen konnten Wilhelm Bosch für 50 Jahre und Erwin Scheiwein für stolze 60 Jahre aktives Musizieren geehrt werden. Die Ehrungen wurden von Egbert Benz (stellvertretender Vorsitzender des Blasmusikverbandes Bodenseekreis) für den Verband und von Florian Keller (1. Vorsitzender) für den Verein vorgenommen. Beide Musiker verdienen den größten Respekt für diese stolze Leistung. Florian Keller dankte beiden für 50, bzw. 60 Jahre Musizieren, eine tolle Kameradschaft, endlose Arbeitseinsätze und natürlich auch den beiden Partnerinnen für die langjährige Unterstützung.



Auch die „Feen des Deko-Teams“ haben wieder ganze Arbeit geleistet und es wieder mit viel Liebe zum Detail geschafft, die eher triste Sporthalle in ein richtiges Winter-Wunderland zu verwandeln.

Mit diesem zufriedenstellenden Jahresabschluss durften dann die Musiker und Musikerinnen wie auch ihre Dirigenten verdient das Jahr ausklingen lassen, bevor dann die alljährlichen närrischen Tage, die Generalversammlung oder der Ausbildungs-Infotag wieder im neuen Jahr zur Arbeit rufen.



Musikverein „Harmonie“ Lippertsreute

NARRENTREFFEN 2018

Narrentreffen anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des Narrenvereins Lippertsreute e.V. am 03. und 04. Februar 2018



Liebe Anwohner,

am 03. und 04. Februar 2018 feiert der Narrenverein Lippertsreute sein 60. jähriges Bestehen. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten und ein tolles Fest mit allen zu feiern, werden sich im Rahmen des großen Festumzuges am Sonntag, den 04.02.2018, verkehrstechnische Einschränkungen nicht vermeiden lassen. Der Jubiläumsumzug führt von der Alten Landstraße über die Bruckfelder- und Hauptstraße bis zur Brauerei Keller. Wir bitten daher alle Anwohner ihre Autos am Sonntag im Interesse aller Beteiligten **NICHT** am Umzugsweg abzustellen. Ausweichparkplätze stehen an der Schule und auf dem neuen Hallenparkplatz in ausreichender Anzahl zur Verfügung. Beeinträchtigungen des öffentlichen Nahverkehrs wird es nur für die Dauer des Festumzuges geben. Einsatzfahrzeuge der Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst werden natürlich über die gesamte Zeit uneingeschränkte Zufahrt erhalten. Alle aktuellen Informationen zum Jubiläum finden Sie auch unter www.nv-lippertsreute.de. Weitere wichtige Informationen, sowie eine Erinnerung, folgen kurz vor der Veranstaltung. Der Narrenverein Lippertsreute bedankt sich schon jetzt für Ihr Verständnis! Vielen Dank!



Verkehrseinschränkungen während des Narrentreffens am Sonntag, den 04. Februar 2018

Für einen reibungslosen Verlauf und für die Sicherheit von Umzugsteilnehmern und Zuschauern wird es am Sonntag, den 04. Februar, auf den Lippertsreuter Straßen zu Einschränkungen (Parkverbot, Einbahnstraßen, zeitweise Sperrung, usw.) kommen. Hier haben wir für Sie aufgelistet, welche Einschränkungen in den jeweiligen Straßen auf Sie zukommen:

Alte Landstraße	
Bruckfelderstraße (innerorts)	ganztägiges Halteverbot
Hauptstraße ab Lettenäckern, bis Kreuzung Dorfmitte	Sperrung von 12:30 Uhr bis Umzugsende (ca. 15:30 Uhr) innerorts ganztägiges Halteverbot
Kreuzung Dorfmitte bis Baufnang/Kreuzung Schwert	Sperrung von 12:30 Uhr bis Veranstaltungsende (längstens 21:00 Uhr) außerorts nur Richtung Überlingen befahrbar, da halbseitig Parkplatz für Busse und Fahrzeuge der Umzugsteilnehmer eingerichtet wird.
Kirchweg 1-6 Riedweg 1-4	Sie sind mitten drin: Ein- und Ausfahrt von 12:30 bis Veranstaltungsende (längstens 21:00 Uhr) gesperrt .
Riedweg 5-18	Ein- und Ausfahrt von 12:30 Uhr bis Umzugsende (ca. 15:30) Uhr gesperrt , danach Ausfahrt über Wirtschaftsweg nur in Richtung Wiesenstraße, Zufahrt über Wirtschaftsweg nur vom Gasthaus Schwert kommend (Einbahnstraße!)
Alte Hofstelle Kirchweg 7-14 Maiengasse; Wiesenstraße	Ein- und Ausfahrt von 12:30 Uhr bis Umzugsende (ca. 15:30 Uhr) gesperrt ; auch über den Wirtschaftsweg Richtung Frickingen oder Baufnang keine Ausfahrt möglich, da dieser als Parkplatz genutzt wird; dort anschließend Einbahnstraße in Richtung Frickingen.
Kreuzstraße Am Schellenberg Luibrechtstraße	Ein- und Ausfahrt von 12:30 Uhr bis Umzugsende (ca. 15:30 Uhr) nur von bzw. nach Ernatsreute
Hesackstraße Lettenäcker	Ein- und Ausfahrt von 12:30 Uhr bis Umzugsende (ca. 15:30 Uhr) gesperrt
Bruckfelderstraße (außerorts) bis Bruckfelden/Einmündung Felderstraße	Sperrung von 12:30 Uhr bis Umzugsende (ca. 15:30 Uhr), danach wegen halbseitiger Parkplatznutzung nur in Richtung Lippertsreute befahrbar (Einbahnstraße)

Wer in seiner Straße von einem ganztägigen Parkverbot betroffen ist, kann mit seinem Fahrzeug bereits am Vortag auf den öffentlichen Parkplatz am Ortsausgang Richtung Ernatsreute ausweichen. Das empfehlen wir auch Mitbürgern, die von einer Sperrung betroffen sind und in dieser Zeit wegfahren wollen.

Alle **Linienbusse fahren an diesem Tag planmäßig**.

Für **Einsatzfahrzeuge** besteht jederzeit die Möglichkeit zu Ihnen – auch im gesperrten Bereich – zu gelangen.

Weitere Informationen über die „Närrische Zeit“ und das Jubiläumswochenende finden Sie auch im Internet unter www.nv-lippertsreute.de

Wir danken schon im Voraus für Ihr Verständnis und würden uns freuen, wenn Sie diesen närrisch-einmaligen Jubiläumstag mit uns feiern.

Ihr Andreas Schairer, Präsident



PROGRAMM

Samstag 03.02.2018 – Ernatsreute:

- ab 14:00 Narrenbaumstellen
- anschl. Fest im Zelt mit dem Motto "Zirkus" und traditionellem Pokalspiel
- Bewirtung durch die KLUB Lippertsreute

Sonntag 04.02.2018 – Lippertsreute:

- 9:30 Zutrittsmeisterplang in der Luibrichthalle für geladene Gäste
- ab 11:00 Öffnung der Besenwirtschaften im Oberdorf
- ab 12:30 Sperrung der Ortsdurchfahrt
- ab 13:00 Aufstellung der Umzugsteilnehmer

in der Bruckfelder Straße / Alte Landstraße

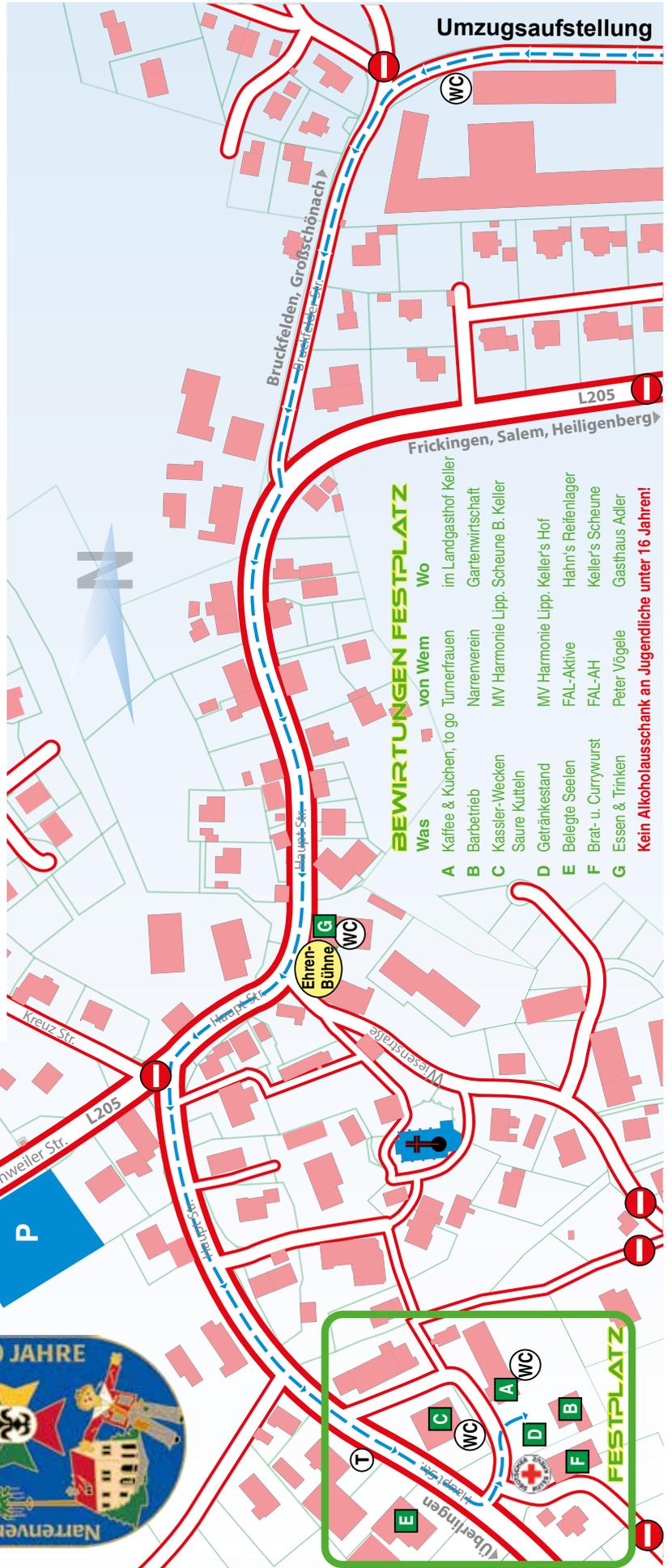
13:30 großer Fasnets-Umzug durch das närrische Dorf

- anschl. Narrentreiben in den verschiedenen Besenwirtschaften
- 20:00 Ausschankende



UMZUGSREIHENFOLGE

- | | | |
|--|---------------------|----------------------------|
| 1. Narrenverein Lippertsreute | Narri – Narro | |
| a. Fahnenträger | | |
| b. Narren-Boizei mit Lloyd | | |
| c. Narrenscheese mit Narreneltern | | |
| d. Elferrat | | |
| 2. Musikverein Harmonie Lippertsreute | | |
| 3. Vogelschauchen Lippertsreute | Narri – Narro | |
| 4. Narrenverein Tüfing Störche | Narri – Klapp-Klapp | |
| 5. Narrenverein Kuckucks I-Hager Bambergen e.V. | I – Hage | |
| 6. Musikverein Harmonie Lippertsreute | | |
| 7. Katzedope Schliefer Deisendorf | Narro – Miau | |
| 8. Narrenvereinigung Andelshofen | juhu | |
| 9. Musikverein Nesselwangen | Bibilis – Ho-Ruck | |
| 10. Narrenverein Biblisschieber Nesselwangen | | |
| 11. Narrenverein Käintrole Bonndorf | Narri – Narro | |
| 12. GuggeVamps Überlingen | | |
| 13. Narrengesellschaft „Schnecken“ Nußdorf | Narri – Narro | |
| 14. Narrenverein Trole Hohenbodmann | | Bodmer – Trole |
| 15. Musikverein Hödingen | | Kilbe – Goscht |
| 16. Narrengesellschaft Hödingen | | Schimmel – Reiter |
| 17. NC Schimmelreiter Bruckfelden | | |
| 18. Musikverein Frickingen | | Frickingen – Dreckspringer |
| 19. Frickinger Dreckspringer | | |
| 20. Seegumper Überlingen | | juhuuu |
| 21. Alte Wieber Überlingen | | Narri – Narro |
| 22. Narrenverein Leustetten | | |
| 23. Musikverein Altheim | | Durri-Durri – Ho-Ho-Ho |
| 24. Narrenverein Altheimer Drachen | | juhuuu |
| 25. Narrenzunft Überlingen | | juhuuu |
| 26. Spielmanns- und Fanfarenzug der Feuerwehr Überlingen | | Juhu-hu |
| 27. Narrenverein Der Überlinger Löwe | | Narri – Narro |
| 28. Musikverein Owingen | | Hex Hex – Hurra |
| 29. Narrenzunft Nebelspalter | | |
| 30. Owingen Hexen | | |
| 31. Samba Trommler Owingen Hexen | | |





60 JAHRE NARRENVEREIN LIPPERTSREUTE

Rückblick in die Geschichte des Narrenverein Lippertsreute e.V.

Mit einem großen Narrenfest feiert der Narrenverein am Wochenende 3./4. Februar seinen 60. Geburtstag. Mit dabei, ist der sogenannte „Landadel“, die Narrenvereine der sieben Ortsteile, die sich erstmals im Jahre 2001 in Andelshofen trafen, ebenso sind benachbarte- und befreundete Narrenvereine eingeladen.

Auch hier in Lippertsreute ist von der Fasnet schon lange die Rede. 1540 musste ein Lehenhofbauer aus unserem Dorf dem Spital Überlingen u.a. ein „Fasnachtshuhn“ abliefern. In einem Zeitungsinserat lud Adlerwirt Vögele an Fasnet zu einer Theateraufführung und zur „Tanzunterhaltung bei gut besetzter Musik“ ein. In den 1920er Jahren erschien ein „Lumpertsreuter Narrenblatt“. Nach der Eingemeindung von Ernatsreute 1924 wurde gemeinsam Fasnet gefeiert. Schon in den 1930er Jahren wurde in Lippertsreute und Ernatsreute am Schmotzige Dunning ein Narrenbaum aufgestellt. Zur großen Volksbelustigung fand 1936 ein „Hebammenrennen“ statt.

Nach dem zweiten Weltkrieg gab es 1948 in Ernatsreute wieder einen Narrenbaum und in Lippertsreute ein paar Jahre danach, begleitet von „Kinderbelustigung“ und kleinem Umzug. 1956 fand im Gasthaus Adler in Ernatsreute (heute Trachtenscheune), der erste närrische Frühschoppen mit Bütenreden statt. In den Folgejahren wurde dieser im Wechsel in den beiden hiesigen Dorfwirtschaften abgehalten, bis 1974 in die neue Luibrechthalle gewechselt werden konnte.

Bald zeichnete sich eine rasante Aufwärtsentwicklung der Dorffasnet ab und eine damit verbundene aufwändigere Organisation verlangte nach einem strukturierten Verein. So wurde in einer Narrenversammlung am 9. Januar 1958 im Gasthaus Brauerei Keller der Narrenverein Lippertsreute gegründet. Präsident wurde Ernst Schairer, der dieses Amt in der Folge 18 Jahre lang inne hatte. Schriftführer wurde Fridolin Keller. Narreneltern wurden Friedrich Keller (Narrevater) und Friedrich Maier (Narrenmutter). Als Elferräte wurden gewählt: Robert Ruther, Ernst Vögele, Albert Keßler, Berthold Fuchs, Bruno Gut, Ludwig Lutz, Herbert Mayer, Lothar Bertsche, Friedrich Hahn, Karl Fahr und Ernst Mayer. Narrenpolizisten wurden Josef Metzger und Walter Keller. Den Narrenpolizisten stand dann in all den Jahren bis heute ein Loyd, Erstzulassung 1954, vom Autohaus Ernst Hahn zur Verfügung.



Vieles, was heute noch fester Bestandteil der Lippertsreuter Dorffasnet ist, wurde damals schon bei der Vereinsgründung beschlossen: Eine Gruppe Narrebomholer, damals unter der Leitung von Fritz Hahn und Fahrer Bruno Gut, holte den Narrenbaum ein, der bis zur Eingemeindung nach Überlingen im Jahre 1972 von Ernst Vögele gestiftet wurde. Nach einem Umzug durchs Dorf, begleitet von kleinen Narregruppen, wurde der Baum im Hof des Gasthauses Adler aufgestellt. Dieser Umzug entwickelte sich in den folgenden Jahren zu einem immer größeren Ereignis und wurde zum Mittelpunkt der Dorffasnet unter Beteiligung von Gruppen aus dem Unter- und Oberdorf, Grottenloch, Wackenweiler, Ernatsreute und Baufnang mit einem jährlich wechselnden Thema. Nach dem Baumstellen war große Kinderfütterung. Bei der Vereinsgründung wurde auch ein Hemdglonkerumzug am Donnerstagabend beschlossen und am Fasnetssontag fand ein großer Umzug statt mit Fasnetswagen auch aus Ernatsreute und Wackenweiler. Die Bürgermusik übernahm die musikalische Begleitung.



In den nun folgenden Jahrzehnten ging die Entwicklung unserer Dorffasnet rasant weiter. Ab den 1960er Jahren waren auch großartige Fasnetsspiele am Fasnetssontag üblich: Olympiade, Zirkus, Fußballturnier, Spiel ohne Grenzen waren Großereignisse, an denen alle Narren teilnahmen. Mit der Verlegung des Frühschoppens in die Halle und dessen aufwändigerer Gestaltung, verlor die Straßenfasnet am Sonntag zwangsläufig an Bedeutung. Der Schwerpunkt verlagerte sich wie erwähnt auf den Schmotzige Dunning. Am Sonntag nahm man dafür auch öfters am Umzug in Überlingen teil.

Ab den 70er Jahren kümmerte man sich verstärkt um die närrische Jugend im Dorf. Schülerbefreiung und Kindergartenbesuch waren obligatorisch. 1975 gab es die erste Kindernarrenversammlung und schon ein Jahr später den ersten Jugendball in der neu errichteten Luibrechthalle. Der Kinderumzug und anschließendes buntes Treiben am Fasnetsdmentig wurde immer mehr zu einer Attraktion und heute ist der Kinderball mit vielen Einlagen beliebter, denn je. Zusätzlich gibt es auch seit einigen Jahre ein Kinderkärrelernen.

Nach dem Bau der Luibrechthalle wurde es möglich „Bunte Abende“ durchzuführen, die dieses Jahr zum 40. Mal stattfinden. Sie wurden zu einer einzigen Erfolgsstory, abwechselnd organisiert vom Musik- und Narrenverein. Die heimischen Künstler agierten so erfolgreich, dass ab 1990 jeweils zwei Aufführungen stattfanden. Die neue Halle brachte es auch mit sich, dass die urigen Hausbälle, die abwechselnd in den Wirtschaftshäusern stattfanden, dorthin verlegt wurden, aber leider nicht sehr erfolgreich waren und wieder eingestellt wurden. Stattdessen fand dann, und das heute noch, ein Kehrausball mit Maskenprämierung und Fasnetsbeerdigung statt.

Die Beschaffung einer schönen einheitlichen Uniform mit großem Straßenhut im Jahre 1973 und die Eintragung ins Vereinsregister waren ebenfalls wichtige Ereignisse im Vereinsgeschehen. Ebenso die Schaffung des Narrenstübles im Obergeschoss des Rathauses. 1985 konnte es nach 5-jähriger Bauzeit eingeweiht werden. Viele Narren halfen beim Bau tatkräftig mit. Eine Erweiterung fand 2003 statt.

Dass die Fasnet und der Narrenverein von Lippertsreute all die Jahre so prächtig gewachsen ist und sich zu einer festen Größe im Dorfleben entwickelt hat, haben wir vielen Erznarren und Erznärrinnen zu verdanken, allen voran unsere Präsidenten: Ernst Schairer, er leitete den Verein seit der Gründung bis zum Jahr 1976. In seinem Sinne und unser aller Sinne haben sehr erfolgreich gewirkt Präsident Horst Eimer, von 1976 bis 1994 und Präsident Hans-Dieter Roth, von 1994 – 2001. Der jetzige Präsident Andreas Schairer, der nun auch schon 16 Jahre den Verein mit Bravour führt, darf stolz auf das Erreichte sein, und wir all dürfen das 60-jährige Jubiläum zünftig feiern.

Wie schon erwähnt, legte man bei uns stets Wert auf das Feiern einer zünftigen Dorffasnet mit urigem Narrentreiben. Für die Teilnahme an Umzügen bietet jetzt der Narrenverein an, als „Vogelscheuche“ aufzutreten, eine offene Gruppe, die für Lippertsreute gut passt. Im Obstbau, der hier schon zu Beginn des letzten Jahrhunderts intensiviert wurde, war die Vogelscheuche ein wichtiges Instrumentarium zum Schutz der Ernte. Die Vogelscheuche ist ein weiterer, bunter Farbtupfer in der Lippertsreuter Fasnet.

Juhu! Hermann Keller

Entnommen aus der Lippertsreuter Chronik, Bericht Dieter Widmann, Archiv des Narrenverein und persönliche Erinnerungen.



Wichtigster Termin für Elferrats-Rentner – NICHT VERGESSEN!!! Narrenvereinsaltelferratsfrühschoppensitzungseinladung



Kommt alle zum närrischen Frühschoppen am Schmotzigen Dunschtig.

Alle ehemaligen Mitglieder des Narrengremiums treffen sich am Schmotzigen Dunschtig um 10:00 Uhr zum Frühschoppen in der Brauerei Keller. Natürlich sind auch Beiträge zur Unterhaltung willkommen.

Da es jedes Jahr mehr Alt Elferrats-Rentner gibt, bitte rechtzeitig da sein, sonst wird der Platz eng.

Günther Kiefer

Kolumne vom Schellenberg: Über das Geheimnis der Masken

Die Fasnet naht, wie man in unseren Straßen im Dorf sehen kann! Bunte neue Girlanden wurden aufgehängt - auch für „Nicht-Narren“ ein schöner Anblick! Leider hat Friederike schon arg an ihnen herumgezauselt...

Wie jedes Jahr frage ich mich um diese Zeit: Warum mögen die Menschen die Fasnet so gerne? Sicher nicht nur wegen der schönen Straßendekoration! Ich glaube, es hat für viele Menschen einen ganz besonderen Reiz, sich zu verkleiden, oder gar eine Maske aufzuziehen, wie es auch gerade in der alemannischen Fasnet üblich ist. - Masken, ein uraltes Kulturgut der Menschheit!

Ich habe angefangen, über Masken nachzudenken und ein wenig über Masken recherchiert. Ich war erstaunt, was es da alles zu lesen gibt! Wussten Sie, dass der älteste Fund einer Maske 11.000 Jahre alt ist und aus Israel stammt? Schon immer wurden in alten Kulturen Masken bei rituellen Handlungen verwendet, wie zum Beispiel bei Hochzeiten, Geburten, Todesfällen. Auch heute noch maskieren sich die Schamanen einiger Völker. Wichtig ist dabei der Glaube daran, dass man mit der Maske ein anderes Wesen annimmt. Ist das heute noch so? Ist das vielleicht gerade das Attraktive daran? Dass man mal jemand anders sein kann, und sei es nur „im Spiel“? Kinder lieben es, beim Spielen in andere Rollen zu schlüpfen und diese nachzuahmen („Ich wär' jetzt der Papa...“). Ist es das Kindliche im Erwachsenen, das da zum Vorschein kommt? Mal wieder spielen dürfen? Das ist ein sympathischer Gedanke, finde ich.

Wussten Sie übrigens, dass die römischen Legionäre metallene Masken vor dem Gesicht hatten, wenn sie im Krieg angriffen? Dadurch konnten sie ihre Angst verbergen, die wohl jeder Soldat hatte (und auch heute noch hat), wenn er in die Schlacht zog. Der Gegner sah nur das unbeweglich, starre Gesicht, das dann vielleicht auch noch in der Sonne glänzte. Schrecklich! Da flohen die Gegner manchmal allein schon beim Aufmarsch dieser disziplinierten Armee! Masken können erschreckend sein. Gerade die zum Teil sehr gruseligen Hexen- oder Geistermasken der Fasnet haben mich als Kind ganz schön erschreckt. Man sieht nicht das Gesicht dahinter, die Mimik und die Emotionen dessen, der sie trägt. Ich weiß nicht, woran ich bin. Ja, mit Masken verbirgt man sein „wahres Ich“. Auch das gehört dazu. Vielleicht ist genau das aber

auch ein Aspekt, den so mancher an den Masken mag: Dass man nicht immer zur Verantwortung gezogen werden kann für das, was man tut, dass man quasi anonym ist. „Narrenfreiheit“ genießt.

Auch wenn das mit einiger Skepsis zu betrachten ist, so ist doch auch dieses Bedürfnis verständlich. Geben Sie mal Kindern Masken in die Hand und schauen sie, was passiert! Es wird ungestüm!



Übrigens gibt es auch in der Kulturgeschichte ganz schaurige Anwendungen von Masken, an die man gar nicht gern erinnert wird: Schandmasken etwa, die im 17./18. Jahrhundert Verurteilten als Strafmaßnahme bei Vergehen angezogen wurden. Ebenfalls ein bisschen gruselig sind Totenmasken. (Die des Tutanchamun ist sicherlich die berühmteste Maske der Welt!) Oder die Pestmasken, die mit dem langen Schnabel. Die Ärzte verwahrten darin duftende Kräuter, weil sie dachten, dass durch den guten Geruch die Krankheit ferngehalten wird. Na, war wohl nix...

Nun, glücklicherweise haben die Masken der Fasnet keine Grundlage wie Strafe oder Krankheit! Inzwischen, als Erwachsene, kann ich auf jeden Fall die Kunstfertigkeit bewundern, die nötig ist, um so eine Maske herzustellen. In Japan dauert die Ausbildung zum Maskenschnitzer 15 Jahre! Da steckt viel Respekt dahinter. Und Respekt vor altem Brauchtum, den habe ich auch.

In diesem Sinne wünsche ich allen Narren und Maskenträgern eine glückselige Fasnet!



Und den Nicht-Narren viel Geduld und Humor ;-)

Herzliche Grüße vom Schellenberg,

Ihre Sonja Dieterich

FASNET UND FASTELOVEND



Der karnevals-begeisterte Rheinländer bekommt einen tief-sitzenden Schrecken, erlebt er seine erste alemannische Fasnet: Schaurige Masken - Larven genannt, Hexen, Teufel, Monster, Narrenmarsch, Dunkelheit, Narri-Narro, das alles ist er vom Rheinland nicht gewohnt. Er liebt es hell, vornehm, schön. Prinzen und Prinzessinnen müssen her, in Köln gleich deren drei – aber alles Männer – schicke Uniformen, elegante Kostüme – kein „Häs“ – überhaupt, Eleganz, ein bisschen Glamour spielt eine große Rolle. Auf die großen Sitzungen geht der karnevalistische Herr, wenn nicht kostümiert, im Frack oder Smoking. Dabei dürften Fasnet und Fastelovend den gleichen Ursprung haben:

Schon im Altertum wurde Schabernack getrieben, Feste, bei denen Herren und Sklaven gleichbedeutend waren und der Alkohol eine große Rolle spielte. Zwar ist umstritten, ob die sogenannten Saturnalien als Ursprung von Fasnet und Fastelovend gesehen werden können. Hoch her ist es dabei auf jeden Fall gegangen.

Im Mittelalter spielte auch die Kirche und der Glaube eine wichtige Rolle. Der Narr als Teufel zumindest aber dessen Werkzeug hielt Einzug in die Fasnet-Zeit, die dann am Aschermittwoch endete, um in die Fastenzeit als Vorbereitung auf das Osterfest überzuleiten. Gelebte Tradition hierzu ist das Hänsele bei der Schwedenprozession, es verkörpert das naiv Schlechte und überlebt als einziger den Kriegseinsatz nicht.

Auch die Bezeichnung Fasnet oder Fastlovend – der Kölner sagt Fasteleer – hat einen gemeinsamen Ursprung: Im Althochdeutschen war das der Abend oder die Nacht vor dem Fasten.

Es gibt aber auch Unterschiede. So hat der Schmotzige Dunschtig seinen Namen vom Schmalzgebäck. Im Rheinland ist das der Weever-Fastlovend, also die Weiberfastnacht.

Gnade Gott den Herren, die an diesem Tag mit Krawatte erwischt werden. Egal wie teuer und wertvoll sie ist, man hat dann zwei, sie wird nämlich abgeschnitten!

Mit Weever-Fastlovend um 11 Uhr 11 beginnt im Rheinland der Straßenkarneval, es wird geschunkelt, gesungen – je nach Lied auch ein Tränchen verdrückt, so greifen auch gestandene Kölner Herren bei „mer losse dä Dom in Kölle – zum Taschentuch – und natürlich zumindest in Köln Kölsch und in Düsseldorf Alt getrunken. Üblicherweise werden dann auch die Rathäuser gestürmt und die Bürgermeister abgesetzt. Meist geht es dann mit kurzen Schlafunterbrechungen durch bis Dienstagabend. Am Sonntag gibt es die ersten Umzüge – man will ja den Umzügen in den Großstädten keine Konkurrenz machen – in Köln sind das die „Veedelszöch“, die Umzüge in den Stadtvierteln, danach geht es in die Stammkneipe, da gibt es dann keinen Platz mehr, auch nicht am Tresen, wo man in vierer oder fünfer Reihen steht.

Los geht es im Rheinland aber viel früher.

Die erste wichtige Karnevalsentscheidung fällt schon im Frühjahr des Vorjahres: Wer wird Prinz und Prinzessin. Je nach Größe der Stadt kann das zwar eine begehrte-, aber auch sehr teure Berufung sein. Da fallen Kosten nicht nur für das Ornat

an, sondern auch für alle möglichen Einladungen, Veranstaltungen, für Wurfmaterial – Kamellen, Pralinen, Strüßche oder auch ein Schnäpschen in der Plastikflasche – Letztlich verbringen die karnevalistischen Potentaten den Großteil der Karnevalszeit im Hotel – auf eigene Kosten versteht sich.

Es gibt auch Besonderheiten. So wird in Beuel, einem Stadtteil von Bonn, eine Wäscherprinzessin und kein Prinzenpaar gewählt, dann übernehmen die Waschfrauen, auch Möhne genannt, das närrische Regiment – Beuel war im 19. Jahrhundert bekannt für seine Wäscherinnen. Der Kölner Herr von Welt ließ in Beuel – natürlich im damals sauberen Rhein – waschen. Zuvor aber wird das ausgesuchte Prinzenpaar gekürt. Prinzenproklamation nennt sich das und ist eine feierliche Angelegenheit. Da kommt das erste Mal der Smoking oder Frack zum Einsatz und wer auf sich hält, legt Wert darauf, zu den ersten Empfängern des Prinzenordens der Session zu gehören. Das spielt sich dann um den 11.11.ab.

Ist Weihnachten, Neujahr und Dreikönig dann vorbei, gibt es kein Halten mehr. Sitzungen und Bälle reihen sich aneinander. Es ist die große Zeit der Elferräte, meist ältere Herren, die natürlich im Frack den Sitzungen vorsitzen.

Höhepunkt ist der Rosenmontagszug. Dann heißt es „dr Zoch kütt“, alles ist auf den Beinen. Große Motivwagen wechseln sich im Zug mit Kapellen, Tanzgruppen, und organisierten Fußgruppen ab. Die Karnevalsvereine wie z.B. die roten Funken in Köln oder die Ehrengarde in Bonn sind mit ihren uniformierten Regimentern, teils zu Pferd, dabei. Damit werden die napoleonischen und später preußischen Besetzer des Rheinlands im 19. Jahrhundert aufs Korn genommen. Den Schluss des Zuges bildet der prunkvolle Wagen der Tollitäten also Prinz und Prinzessin. Danach – es ist tatsächlich so – folgen die Kehrfahrzeuge der Stadtreinigung.

Kinder maskieren sich dann gerne als Cowboys wegen der großen Hüte, mit denen man wunderbar die Kamelle einfangen kann. Mädchen werden um ein Bützchen – ein Küßchen – gebeten, Polizei und Rotes Kreuz haben Großeinsatz. Manch Polizist, von vielen heftig geschminkten Närrinnen gebützt, hat bei seiner Ehefrau ob des Lippenstiftes im Gesicht Erklärungsprobleme.

Nur Banausen machen sich aus dem Staub und ziehen sich an die Nordsee zurück. Dort öffnen tatsächlich die Hotels über die Karnevalstage, um die „Flüchtlinge“ zu beherbergen.

Am Aschermittwoch werden dann im Rhein die Geldbörsen ausgewaschen. Da findet sich nichts mehr drin. In manchen Orten wird der Zacheies verbrannt, womit man wieder der christlichen Tradition nachkommt, der Zacheies, eine Strohpuppe, vertritt den Teufel, und damit ist dann alles vorbei.

Eines ist Fasnet und Fastelovend wieder gemeinsam: Alle haben Spaß an der Freud, ob sie nun Narri-Narro, Alaaf oder He-lau rufen.

Michael Swoboda

Hallenputzede in der Luibrechthalle

Wie gewohnt und seit Jahren üblich findet wieder am Aschermittwoch eine gründliche Reinigung von Küche, Theke, Tischen und Stühlen in der Luibrechthalle statt. Dazu sind alle Vereine, die unsere Halle nutzen, ganz herzlich eingeladen einige Mitglieder zu stellen. Bei zügiger Arbeit kann dann wieder alles bis zur Mittagszeit beendet sein. Es wäre toll, wenn wieder viele dabei sind. Wir treffen um am 14. Febr. 2018 um 10:00 Uhr in der Halle.

Für die OV und die Vereine Günther Kiefer

Einladung zum Funken

Am Samschtig nach de Fasnet isch es wieder soweit, d´Funkebube machet sich zum Sammler bereit. Am Sunntig dürfet ihr alle uns au besuche, denn ab zweie mittags gibt's wieder Kaffee und Kuche. Abends um halb achte dann zündet mir de Funke an. Kommet danach au no in d´Funkebar rein Da gibt's noch was zum Trinke, Fanta, Cola aber auch Campari, Bier und Wein.

Lerngang der Klasse 3/4 zum Wasserhochbehälter Lippertsreute

Herr Bélard hat uns informiert, woher und wie das Wasser nach Lippertsreute in die Wasserhähne kommt. Vielen Dank.

„Das Wasserbecken sieht aus wie ein Swimmingpool, da möchte ich am liebsten reinspringen“ (mehrere Kinder spontan)

Lerngang zur Kläranlage Salem

Aus den Berichten der Kinder:

„ 3 Schneckenpumpen pumpen das Abwasser in die Kläranlage“ (Luca P.)

„Es gab so eine Art Riesenrechen....da hat es ziemlich gestunken“ (Elias)

„Der Schieber im Sand- und Fettfang läuft 1x am Tag“ (Luca S.)

„Bakterien werden zugegeben, um den Schmutz aufzufressen“ (Vincent)

„.....in die Belebungsbecken, wo sich die Bakterien durch Sauerstoff, Wärme und langsame Bewegung vermehren“ (Liam)

„Das nun saubere Wasser fließt durch die Ablaufleitung in die Aach und weiter in den Bodensee“ (Emilia)

„...und Herr Godau hat uns das sehr gut erklärt“ (Jonael)



WINTERMORGEN

Der Wasserfall ist eingefroren,
die Dohlen hocken hart am Teich.
Mein schönes Lieb hat rote Ohren
und sinnt auf einen Schelmenstreich.

Die Sonn küßt uns. Traumverloren
schwimmt im Geäst ein Klang in Moll;
und wir gehen fürder, alle Poren
vom Kraftarom des Morgens voll.

Rainer Maria Rilke

Kennt ihr schon die Hexenbraut Pimpernelle Zwiebelhaut?

Rückwärts kriecht sie aus dem Bett,
schrubbt sich ab mit Stiefelfett,
kocht sich Seifenblasentee,
futtert Scheuerlappen mit Gelee,
Zittergras und Fliegenkeckse –

ja, das schmeckt der kleinen Hexe!
Doch das ist schon lange her.
Pimpernelle lebt nicht mehr –
Hat sich Kichererbsenbrei gemacht
und sich beim kichern totgelacht.



Hans Adolf Halbey

Weltgebetstag 2018

Ein Gebet wandert über 24 Stunden um den Erdball und verbindet Frauen in mehr als 100 Ländern miteinander.

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg, engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstages. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben dürfen. So wurde der Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen.

Surinam, wo liegt das denn?

Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass es viele Menschen nicht kennen und nicht wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken. Auf einer Fläche von weniger als halb so vielen Quadratkilometern als Deutschland sind in diesem Land afrikanische, niederländische, kreolische und indische, sowie chinesische und javanische Einflüsse vereint. Als Landessprache wird holländisch gesprochen.

Der Weltgebetstag am 02. März bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen.

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“

heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Die Bewahrung der Schöpfung ist den Frauen ein zentrales Anliegen und sie haben deshalb den Schöpfungsbericht ins Zentrum ihrer Gottesdienstordnung gestellt. Aber nicht nur die Natur, auch junge Menschen brauchen ein sorgendes Umfeld. Mit den Spenden werden Projekte unterstützt, welche die Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen zum Positiven verändern und die Position der Frauen in den Gemeinden stärken.

Der Weltgebetstag ist viel mehr als ein Gottesdienst im Jahr! Er soll den Blick für die Welt weiten. Frei nach seinem internationalen Motto „informiert beten, betend handeln“ macht er neugierig auf das Leben und den Glauben in anderen Ländern und Kulturen.

Auch wir in Lippertsreute feiern gemeinsam am Freitag, den 02. März in der Luibrechthalle den WGT.

Wir beginnen um 18:30 Uhr.

Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind eingeladen!

Irene Hanßler

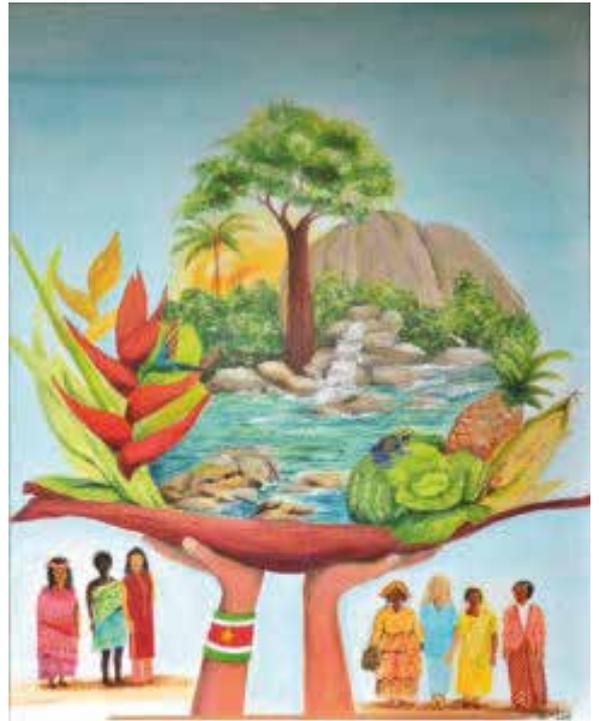


Bild von Alice Pomstra-Elmont

DER STRASSENKEHRER

Als Strassenkehrer bin ich hier, bestellt seit vielen Jahren,
und hab dabei, o glaubt es mir, so manchen Dreck erfahren;
Jedoch, das eine sag ich mir, es hat schon seinen Zweck,
ich kehre ja vor jeder Tür, und überall liegt Dreck!

Passiert mal was zu Lande hier, was kaum noch intressant,
dann machen manche Leute dir aus einer Mück nen Elefant.

In solchem Falle sag ich mir: „Das hat doch keinen Zweck,
schau doch einmal vor deiner Tür, vielleicht ist da auch Dreck!“

So langsam wird ich alt und schwach, muss meine Dienst jetzt künden,
denn ich kann wirklich nach und nach nicht allen Dreck mehr finden;

Jedoch das eine sag ich mir, das hat nen guten Zweck,
den Besen, den behalt ich mir, denn auch bei mir gibt's Dreck!

Dem Herrn Bürgermeister sag ich jetzt, dass er in künftigen Jahren
die Stelle nicht mehr neu besetzt, dann kann viel Geld er sparen.

Denn wißt, das eine sag ich mir, und das hat sicher seinen Zweck,
Fortan kehrt jeder selbst vor seiner Tür, dann find' er seinen Dreck!

Johann Hornstein, Owingen

Fernweh und Abenteuer

Ruanda: Faszination und Tragödie

Seit Stunden sind wir bereits unterwegs. Erst durch einen Bambuswald, jetzt durch einen immer dichter werdenden Urwald. Der schmale Trail windet sich steil bergauf, inzwischen sind wir schon auf einer Höhe von über 3.000 Meter angelangt. Plötzlich hebt unser Führer die Hand. Es herrscht Stille. Doch dann hören wir vor uns knackende Äste, im dicht bewachsenen Dickicht rascheln plötzlich Blätter. Man signalisiert uns, die Rucksäcke und Stöcke abzulegen. Dann gehen wir langsam weiter. Das Knacken der Äste wird lauter. Der Trail macht plötzlich eine scharfe Kurve. Der schwarze Koloss mit grauem Rücken, der wie aus heiterem Himmel keine zwei Meter vor mir sitzt, unbeweglich, mit starrer Miene, raubt mir den Atem.



Die Virunga Vulkankette: Heimat der Berggorillas in Ruanda und Uganda

Wer den Namen Ruanda hört, denkt entweder an Berggorillas oder Völkermord. Das kleine Binnenland im zentralen Ostafrika ist eines von nur drei Ländern, in denen die stark vom Aussterben bedrohten Berggorillas noch zu finden sind. Im Norden des Landes, an der Grenze zu Uganda und dem Kongo erhebt sich die Virunga Vulkankette, an dessen bewaldeten Hängen, auf einer Höhe zwischen 2.200 und 4.000 Meter, die Berggorillas ihren letzten Lebensraum haben. Diese Primatenart lebt in Gruppen, meistens bestehend aus einem erwachsenen Männchen, mehreren Weibchen und dem Nachwuchs. Sie sind stämmige Tiere und können eine Größe bis zu 1,75 Meter erreichen und bis zu 200 Kilogramm wiegen. Ältere Männchen haben eine charakteristische Graufärbung auf dem Rücken (deshalb Silberrücken genannt). Berggorillas leben auf dem Boden und klettern nur sehr selten auf Bäume. Sie sind tagaktiv, ernähren sich hauptsächlich von Blättern und Früchten und errichten sich nachts ein Nest zum Schlafen. Die einzelnen Gruppen (auf der Ruandaseite der Vulkankette sind es insgesamt 12) vermeiden meist den Kontakt untereinander, Revierkämpfe sind daher selten. Kein Name ist enger verbunden mit Berggorillas als der von Dian Fossey. Die fast 20-jährige Forschungstätigkeit der amerikanischen Zoologin, welche 1967 begann und 1985 mit ihrer Ermordung endete, trug maßgeblich dazu bei, dass die Berggorillas mehr und mehr vor der Wilderei und dem Aussterben geschützt wurden.

Es ist beeindruckend, wenn man ein ausgewachsenes Gorillamännchen im Fernsehen sieht oder ihn durch ein bruchsicheres Flexiglas im Zoo beobachtet. Aber in freier Natur, nur wenige Me-

ter entfernt und ohne jeglichen Schutz, ist dies eine Begegnung der besonderen Art. Obwohl er sitzt, ist sein Kopf fast auf meiner Schulterhöhe. Aber er ignoriert mich, pflückt ab und zu ein paar Grashalme und kaut auf ihnen. 'Deine Ruhe und Gelassenheit möchte ich haben', denke ich, während ich versuche, mein Herzklopfen unter Kontrolle zu bringen. Um uns herum befindet sich eine große Gorillagruppe. Ein dominanter Silberrücken, mehrere ausgewachsene Weibchen, viele Jungtiere und ein wenige Wochen altes Baby. Es ist die Pablo-Gruppe, die einst größte Gorillafamilie der Welt. Früher bestand sie aus 45 Tieren, davon vier Silberrücken. Da diese inzwischen jedoch ihre eigenen Gruppen gegründet haben, herrscht Pablo nur noch über 24 Tiere, bestehend aus Weibchen und deren Nachwuchs. Eine Stunde verbringen wir mit ihnen. Wir beobachten sie beim Fressen, amüsieren uns über die Spiele der Jungtiere, sind gerührt von der liebevollen Versorgung des Babys, sind fasziniert von den gewaltigen Ausmaßen der erwachsenen Tiere und der Geschmeidigkeit, mit welcher sie sich fortbewegen. Manchmal schauen sie uns neugierig an, aber meistens ignorieren sie uns. Oft müssen wir ihnen aus dem Weg gehen, da sie bis auf Armlänge auf uns zukommen oder an uns vorbeilaufen.



Der Silberrücken Pablo: Herrscher über 24 Gorillas

Der Völkermord war lange geplant und bis ins Detail vorbereitet. Im 19. Jahrhundert erlangten in Ruanda die Viehbauern, genannt 'Tutsi' die Herrschaft über die Ackerbauern, genannt 'Hutu'. Belgien übernahm nach dem 1. Weltkrieg die UN-Mandatschaft von der ehemaligen Kolonialmacht Deutschland. Das Unheil nahm seinen Lauf, als die Belgier beschlossen die Tutsi nicht nur als lokale Machttäger in ihre Herrschaft miteinzubeziehen, sondern auch Ausweispapiere für jeden Ruander auszustellen, der die ethnische Zugehörigkeit, 'Tutsi' oder 'Hutu' administrativ und damit auch rassistisch festlegte. Nach dem 2. Weltkrieg begannen die Hutu die Tutsi als landesfremde Rasse zu diffamieren. Die Belgier waren nicht in der Lage Ordnung in Ruanda wiederherzustellen und begannen deshalb auf Verwaltungsebene die Tutsi durch Hutu zu ersetzen. Zehntausende Tutsi flohen nach Uganda und als Ruanda 1962 die Unabhängigkeit erlangte, übernahm ein Hutu die Präsidentschaft und errichtete einen Einparteiensstaat. Viele Tutsi wurden verfolgt und ermordet oder flohen ins Ausland. Die Verfolgung und Vernichtung der verbleibenden ruandischen Tutsi wurde zwischen 1990 und 1994 systematisch vorbereitet, durch Propagandareden extremistischer Hutu-Politiker, Radio-botschaften, Verdrehung von Tatsachen und Entmenschlichung der Tutsi. Milizen wurden heimlich

ausgebildet und Todeslisten erstellt. Zehntausende von Macheten wurden gekauft, da Schusswaffen zu teuer waren. Als am 6. April 1994 die Maschine des Präsidenten beim Landeanflug auf den Flughafen der Hauptstadt Kigali abgeschossen wurde, begann der



Ein Männchen bei der Pflege eines Jungtieres

Völkermord. Anhand der vorbereiteten Listen wurden zuerst die Premierministerin, sowie prominente Tutsi und neutrale Hutu aufgespürt und ermordet. Die internationale Gemeinschaft reagierte auf die Gewaltausbrüche, indem sie ihre Staatsbürger ausflog und die Anzahl der anwesenden UN-Soldaten stark reduzierte. Die Gewalttaten erfassten schnell das gesamte Land. Am 12. April 1994 rief das nationale Radio zur Vereinigung aller Hutu und zur Vernichtung der Tutsi auf. Bis zum 17. Juli 1994 wurden insgesamt fast 1.000.000 (EINE MILLION!!!) Menschen, Männer, Frauen und Kinder auf bestialische Weise ermordet. Die meisten Opfer starben durch Macheten und Knüppel. Kinder wurden vor den Augen der Eltern erschlagen. Eltern vor den Augen der Kinder umgebracht. Nachbarn, Freunde und Bekannte wurden zu Mördern. Erst die Rebellenarmee RPF, welche sich aus den ruandischen Flüchtlingen in Uganda gebildet hatte, beendete durch eine Militäroffensive das Blutbad. Selten ist die Nutzlosigkeit der Vereinten Nationen so deutlich offengelegt worden wie in Ruanda. Auf höchster politischer Ebene wurde der Völkermord als Chaos bezeichnet. Hätte man von Völkermord gesprochen, so hätten die Vereinten Nationen eingreifen müssen. So beschäftigten sie sich nur damit, die Ausländer in Sicherheit zu bringen. Vor allem Belgien und Frankreich, die bereits eine kleine militärische Präsenz in Ruanda hatten, versagten jämmerlich. Die USA und England sahen sich nicht zum Einschreiten gezwungen, da das Land keinerlei wirtschaftliche Bedeutung hatte. Einzig allein der französische Präsident Sarkozy gab in einer Rede im Jahr 2010 zu, dass sein Land 1994 einen schweren Fehler in Ruanda begangen hatte und die Ausmaße des Völkermordes nicht erkannte.

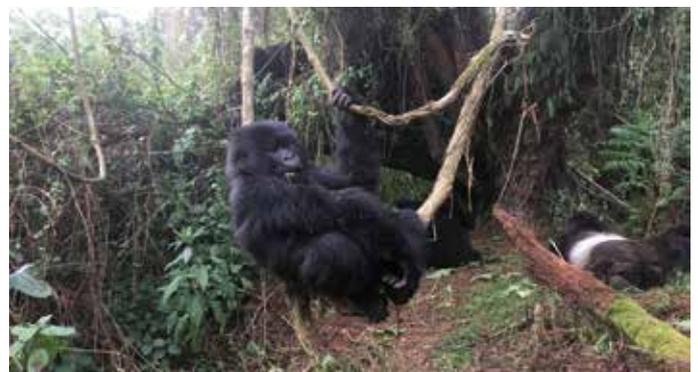
Die Formalitäten sind schnell erledigt und wir überqueren in Cyanika die Grenze nach Uganda. Am nächsten Morgen folgen wir unserem Führer, der mit einer Machete einen Pfad durch den dichten Urwald am Nordhang des Karisimbi-Vulkans schlägt. In dieser Gegend befindet sich nur eine Gorillagruppe, die aus vier Silberrücken, drei Weibchen und 5 Jungtieren besteht. Obwohl der Aufstieg durch den dichten Urwald beschwerlicher ist als in Ruanda, werden wir schneller fündig. Die Gruppe befindet sich auf einem dicht bewachsenen Hang, bewacht vom dominanten Männchen. Dieser betrachtet uns zuerst argwöhnisch, legt sich dann jedoch locker auf den Boden und beobachtet das Geschehen um ihn herum mit stoischer Ruhe. Im Gegensatz zum Tag zuvor, wo die Gruppe zusammen war, sind die Gorillas hier verstreut und so besuchen wir sie einzeln. Die Männchen lassen es wie immer ruhig angehen, die Weibchen sind beim Fressen und die Jungtiere üben das Klettern auf Sträuchern, wo sie schmackhaftere Blätter zum Fressen finden. Während der dominante Silberrücken über die Gruppe wacht, kümmern sich die anderen Männchen auch um die Jungtiere und pflegen sie liebevoll und ausführlich.

Auf der Fahrt von der ugandischen Grenze zum Flughafen der Hauptstadt Kigali sehen wir noch einmal den Alltag in Ruanda. Die Landstrassen sind sehr belebt. Menschen schieben Fahrräder und Handkarren, voll bepackt mit riesigen Säcken von Kartoffeln und Gemüse zu Sammelstellen. Jung und Alt gehen in farbenfrohen Gewändern zur Kirche. Es ist ein sehr hügeliges Land und wird deshalb auch das 'Land der 1.000 Hügel' genannt. Doch es zählt auch zu den ärmsten in Afrika. Elektrizität und sanitäre Anlagen sind der überwiegend ländlichen Bevölkerung meistens noch nicht zugänglich. Und die Vergangenheit scheint noch immer nicht ganz überwunden zu sein: mangelnde Pressefreiheit, Unterdrückung und Manipulation. Doch die Gorillapopulation hat sich erholt und wächst und so wird es eines Tages hoffentlich auch das Land.

Mike Kraft



Die enge Gemeinschaft der Pablo-Gruppe



Ein Jungtier beim Spielen



Den dominanten Silberrücken in Uganda kann nichts aus der Ruhe bringen

Närrischer Frühschoppen

Sonntag, den 11. Februar 2018

9.30 Uhr

Luibrechthalle
Lippertsreute



Begleitet von der Musikkapelle Harmonie haben die Akteure des Frühschoppens wieder alle Register gezogen. Geboten werden u.a. :

- der Narrensong des Elferrats
- viele Büttenreden mit und ohne Gesang
- das berühmte Männerballett
- die Narrenbaumverlosung



dkw design



Spinat-Kartoffel-Suppe mit Eierstich (TM-Rezept)

Eierstich:

4 Eier
100 g Sahne
½ TI Salz
1 Pr. Muskat

Alle Zutaten für den Eierstich 10 Sek./Stufe 4 verrühren.

Backpapier nass machen und so in den Varoma legen, dass es an den Rändern etwas hochsteht. Die Eimischung vorsichtig hineingeben.

Suppe:

1 Zwiebel (halbiert) => 3 Sek. / Stufe 5 zerkleinern
20 g Öl => dazugeben und 2 Min. / Varoma / Stufe 1 dünsten
80 g Sellerie in Stücken
100 g Karotten in Stücken
400 g Kartoffeln in Stücken
80 g Lauch in Ringen => Gemüse dazugeben, 4 Sek. / Stufe 5 zerkleinern
800 g Wasser
2 Würfel Gemüsebrühe => zugeben, Varoma mit der Eimischung vorsichtig aufsetzen und 20 Min. / Varoma / Stufe 1 garen
½ TI Muskat
½ TI Salz
½ TI Pfeffer
150 g Blattspinat (aufgetaut)
100 g Sahne

Varoma zur Seite stellen und den Eierstich in mundgerechte Stücke schneiden. Spinat, Sahne und die Gewürze in den Mixtopf geben und nochmals 3 Minuten / 100 C / Stufe 2 erhitzen. Anschließend noch ca. 30 Sek. / Stufe 10 pürieren.



Guten Appetit

Freitag 09. Februar 2018 - 14.00 Uhr

Rennstrecke: KirchwegSchleife (Männi - Gut)

Lippertsreute-Kirchweg

BOBBY Car - Rennen für Jung und Alt !

Helmpflicht (z.B. Fahrradhelm) !



Anmeldung ab 13:30Uhr

BobbyCars werden zur Verfügung gestellt.
Bei winterlicher Witterung findet ersatzweise ein Schlittenrennen statt
Bewirtung im Fahrerlager Gut
Es lädt ein: Narrenverein Bewirtung durch KUB

Freitag 09. Februar 2018 - 18.00 Uhr

DGH Bambergen

Jugenddisco

12 bis 16 Jahre: 18:00Uhr - 22.00 Uhr
Ab 16 Jahren: bis 24.00 Uhr

Es ist ein Fahrdienst eingerichtet !!

Es lädt ein:
Narrenverein Bambergen
Narrenverein Deisendorf
Narrenverein Lippertsreute

Sonntag 11. Februar 2018 - 9.30 Uhr

Luibrechthalle Lippertsreute

Närrischer Frühschoppen

mit Büttenreden und
anderen Darbietungen

Es lädt ein: Narrenverein Lippertsreute

Rosenmontag 12. Februar 2018 - 13:30Uhr

Luibrechthalle Lippertsreute

Kinderumzug ab Brauerei Keller

anschließend großer

Kinderball

Es lädt ein: Narrenverein Lippertsreute

Dienstag 13. Februar 2018 - 19.30 Uhr

Luibrechthalle Lippertsreute

Zünftiger Kehrausball

bis 21 Uhr Zulassung zur Maskenprämierung
um Mitternacht Fasnachtsbeerdigung
es spielt die Band

Es lädt ein: Narrenverein Lippertsreute e.V.

ALPENHOHL

© Uku design


Grundschule
Lippertsreute-Deisendorf

Luibrechtstr. 5, 88662 Überlingen
Lippertsreute, Tel.: 07553/7522,
Fax: 07553/828179
gs-lippertsreute@t-online.de,
www.grundschule.lippertsreute.de

**Einladung –
Informationsveranstaltung**

Die Grundschule Lippertsreute-Deisendorf lädt alle Eltern der zukünftigen Schulanfänger (Schuljahr 2018/19) ihres Einzugsbereichs

am Mittwoch, den 21. Februar 2018 um 20:00 Uhr

zu einer Informationsveranstaltung in die Grundschule ein

Vorgesehene Inhalte sind:

- Schulpflicht („Regelkinder“/ „Kann-Kinder“)
- Aspekte der Schulfähigkeit aus Sicht der Schule
- Bildungsauftrag und Arbeitsweise der GS Lippertsreute
- Betreuungsmöglichkeiten vor und nach der Schule
- Zeit für Fragen an die Schulleitung

Über Ihr Kommen und Ihr Interesse freue ich mich sehr!

W. Panzner
Kom. Schulleiter

Kinderball 2018



**Montag den 12.02.2018
13.30 Uhr Kinderumzug
ab der Brauerei Keller
anschließend Kinderball in
der Luibrechthalle**

bitte beachten:
die Halle wird erst mit dem Einmarsch des Umzuges für Besucher geöffnet!!

es gibt:

**Tänze - Witze - Sketche
Vorführungen
von Euch natürlich
!!! wir freuen uns drauf !!!**

**klar der
Ballontanz**

**und natürlich viel
Musik zum
Tanzen mit
Andi**

bitte können hier die Eltern, Lehrer, Kindergärtnerinnen ein wenig mithelfen?? !!
Anmelden bitte bei
francesca Schairer
07553/829846
- danke -

**dieses Jahr wieder
Spiele**

Theater im Dorfgemeinschaftshaus Nesselwangen:

Am **9. / 10. / 11. / 16. und 17. März 2018** führt die Theatergruppe Nesselwangen e.V. eine Komödie in 3 Akten von Hans Schimmel mit dem Titel

„für die Familie kann man nichts“

auf. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 20 Uhr
(am 11. März um 19 Uhr!)

Die Kartenvorbestellungen können ab dem **14. Februar 2018** unter der Telefonnummer 07773-345 vorgenommen werden. Für das leibliche Wohl und für eine gute Unterhaltung sorgt die Theatergruppe Nesselwangen e.V.

Sollten Sie noch Fragen haben, so können Sie sich an die o.g. Anschrift oder an mich, Gerhard Gloning, wenden. Ein herzliches Dankeschön im Voraus.

Zwei Filmtipps für die Zeit nach Fasnet im Lagerhäusle in Altheim

Fr., 23. Febr.

Filmauslese „Maina – Das Wolfsmädchen“

So., 25. Febr.

Filmauslese / Kinderkino „Shaun das Schaf“

Georgenhof Cafe am Teich

Auf dem Weg von Lippertsreute nach Überlingen, oder zurück - können sie jetzt an drei Tagen pro Woche im „Cafe am Teich“ des Georgenhofs in Bambergen einen Halt machen. Kaffee und selbstgemachte Kuchen sind am Di., Mi., und Do. von 15:00 bis 17:30 Uhr erhältlich, alles 100% bio

Die katholischen Kirchentermine im Februar 2018

Di.	30.	Jan.	18:30	Messe in Ernatsreute
Sa.	03.	Febr.	18:30	Messe mit Kerzensegen und Blasius Weihe
Di.	06.	Febr.	18:30	Messe
Sa.	10.	Febr.	16:00	Messe für Narren
Di.	13.	Febr.	18:30	Messe entfällt
Sa.	17.	Febr.	18:30	Messe
Di.	20.	Febr.	18:30	Messe
So.	25.	Febr.	10:30	Messe mit Kindergottesdienst
Di.	27.	Febr.	18:30	Messe in Ernatsreute
Fr.	02.	März	18:30	Weltgebetstag der Frauen in der Luibrechthalle

Natürlich können auch Messen in anderen Kirchen der Seelsorgeeinheit besucht werden.
Das Rosenkranzgebet in Lippertsreute ist immer werktags um 18:00 Uhr in der Kirche

Die evangelischen Kirchentermine im Februar 2018

So.	04.	Febr.	09:30	Taufgottesdienst im Ev. Gemeindehaus
So.	04.	Febr.	09:30	Kindergottesdienst im Ev. Gemeindehaus
So.	11.	Febr.	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl im Ev. Gemeindehaus
So.	18.	Febr.	09:30	Gottesdienst im Ev. Gemeindehaus
So.	25.	Febr.	09:30	Gottedienst im Ev. Gemeindehaus

Die Kirchentermine wurden zusammengestellt von Günther Kiefer

Redaktionsschluss für das nächste Heft, Nr. 256, März 2018, ist der 19. Februar 2018.

Redaktionsteam

Sonja Dieterich, Irene Hanßler, Michael Jurtz, Hermann Keller, Traudl Keßler, Günther Kiefer, Mike Kraft, Gottfried Mayer, Ancilla Starosta, Sonja Starosta, Michael Swoboda, Priska Keller (auch Organisation der Verteilung), Golda Dieterich (Gestaltung der Kinderseite).

Dieter Widmann (Internet).

Das Titelbild ist ursprünglich von Barbara Dorn, Fotomontage von Joachim Knoll.

Die verwendeten Fotos sind von verschiedenen Personen fotografiert. Alle uns zur Verfügung gestellten Fotos können von uns, ohne Rechte anderer zu verletzen, verwendet werden.

Druck: Primo Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG, 78333 Stockach

e-Mail Adresse für alle Berichte: blaettle@lippertsreute.de

Topaktuelle Termine und Informationen aus dem Blättle finden Sie auch im Internet unter: <http://www.lippertsreute.de>

Ärztlicher Notdienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Ärzte im Krankenhaus Überlingen zwischen 8:00 und 21:00 Uhr an Wochenenden und Feiertagen.

NEU Tel. Nr. des Bereitschaftsdienstes, auch außerhalb der Öffnungszeiten, DRK-Rettungsleitstelle bundesweit 116117

Kinderärztlicher Notfalldienst in Überlingen 01801/92 92 06

In lebensbedrohlichen Fällen Rettungsdienst oder Notarzt Notrufnummer 112

Angebote in Lippertsreute

Ihr Internetauftritt vom Fachmann

DTW-Datentechnik Widmann, Dieter Widmann, Wiesenstr. 2, Lippertsreute
www.webdesign-widmann.de
Tel. ab 18:00 Uhr 07553/82 85 26 Mobil 0173/36 85 024

Bäckerei Neyer, Heiligenberg

Dienstags zwischen 10:30 und 11:00 im Öschle in Ernatsreute. Ein Halt vorne, ein Halt weiter hinten.

Medizinische Fußpflege

Iris Dochat, Hutbühlstr. 2a, Ernatsreute Tel.: 0160/60 24 456. Nach tel. Vereinbarung, auch Hausbesuche möglich.

Autohaus Tankstelle Hahn

Hauptstr. 37, Lippertsreute
Mo.– Fr. 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:30 Uhr, Sa. 8:30 - 13:00 Uhr,
24 Std. tanken, auch mit Tankautomat, Süßigkeiten, Tabakwaren

Handauflegen - ein Gottesdienst

Hilfe erfahren
Klaus Eichin Hauptstr. 53 Termine Tel. 07553/6141

„Die Wortwirke“, Werkstatt für Sprechat

Märchenerzähler-Auftritte, Sprecherziehung, Sprachtraining
Roland Gelfert, Bruckfelder Str. 31, Tel. 07553-8274120,
Mail: info@diewortwirke.de

My-Fest.de - Eventzubehör vom Bodensee

Stefan und Florian Stengele GbR, Baufnang 3, 88682 Salem
www.my-fest.de, e-mail: info@my-fest.de
Tel: 07553/827655, Fax: 07553/827654, Mobil: 0160-90228505

St.Johann-Apotheke, Überlingen

Fam. Lofner, Wiesenstr.23, Lippertsreute
Unser Angebot für Sie: **kostenloser Arzneimittelservice**
Tel. Bestellung unter **07551/1012**, Auslieferung am selben Tag!

Kosmetikstudio Hildegard Hahn

Kosmetikbehandlungen, Energetische Anwendungen, Dorn-Breuss und Lockerungsmassagen
Mary Kay Kosmetik www.marykay.de/hhahn mail:Hildegard.hahn@freenet.de
Hildegard Hahn, Hauptstr. 27, Lippertsreute Tel. 07553/531 und 0176 70385605
Termine nach Vereinbarung

Wellnessmassagen

Wohlfühloase, Heike Schöllhorn, Im Öschle 7, Ernatsreute
Klassische Massagen, Entspannungsmassagen, Lymphdrainage, Honigmassage und Hot-Stone-Massage, Gutscheine. Termine nach Vereinbarung. Mo, Mi, Do ab 16.00 Uhr oder Samstag.
Tel. 07553-1888, Mobil 0171-57 210 15

Hof Neuhaus

Hans-Dieter Roth, Bamberger Str. 41, Lippertsreute, Tel. 07551/62 426, täglich ab 9:00 Uhr geöffnet, Bäuerliche Produkte, Nudeln, Bewirtung, Apfel-Bähne

Hagenweiler Hof

Fam. Schmeh, Hagenweiler, Lippertsreute, Tel.: 07553/75 29, Bioland Erzeugnisse, Öffnungszeiten: Mo. - Do. 17 - 19 Uhr, Fr. 14 - 19 Uhr. Milch: werktags 7:30 - 19:30 Uhr

Hofmetzgerei Lutz

Fam. Lutz, Hippmannsfelder Hof, Lippertsreute, Tel.: 07553/454, Öffnungszeiten: Di. 9 - 13 Uhr, Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Die aktuellen Vereinstermine im Februar 2018

Musikverein Harmonie Lippertsreute

Mi.	07.	Febr.	...	Die närrischen Wochen des Musikvereins beginnen mit dem Hemdglonkerumzug in Lippertsreute, aber auch in den anderen Teilorten
Do.	08.	Febr.	14:00	Begleitung des Umzuges in Lippertsreute
Sa.	10.	Febr.	10:00	Begleitung des NV Bambergen beim Umzug in Wald
So.	11.	Febr.	...	Umrahmung der närrischen Frühschoppen in Lippertsreute und Deisendorf
Mo.	12.	Febr.	13:30	Kinderumzug in Lippertsreute mit Musikbegleitung

Narrenverein

Sa.	03.	Febr.	14:00	Narrenbaumstellen für Jubiläum in Ernatsreute
So.	04.	Febr.	09:30	Zunftmeisterempfang
So.	04.	Febr.	11:00	Öffnung der Besenwirtschaften
So.	04.	Febr.	13:30	Großer Umzug, danach Besenwirtschaften Rund um Kellers
Mi.	07.	Febr.	19:00	Hemdglonkerumzug in Lippertsreute, danach Ball im Adler
Do.	08.	Febr.		Schmotziger mit großem Umzug 14:00 Uhr
Fr.	09.	Febr.	13:30	BobbyCar Rennen, Rennstrecke Kirchweg, Start. 14:00 Uhr
Fr.	09.	Febr.	18:00	Jugend Disco im DGH Bambergen bis 22:00 Uhr
Sa.	10.	Febr.	16:00	Messe für Narren in der Kirche in Lippertsreute
So.	11.	Febr.	09:30	Närrischer Frühschoppen in Lippertsreute
Mo.	12.	Febr.	13:30	Kinderumzug ab Brauerei Keller und Kinderball in der Halle
Di.	13.	Febr.	20:00	Kehrausball in Lippertsreute mit Maskenprämierung Halle
Sa.	17.	Febr.	...	Abbau von Dekoration und Bühne in der Luibrechthalle
Sa.	17.	Febr.	...	Sammlung von Funkenmaterial
So.	18.	Febr.	19:30	Funkenabbrennen auf dem Schellenberg

Verein der Turnerfrauen

Mo.	19.	Febr.	20:00	Turnen in der Halle
Mo.	26.	Febr.	20:00	Turnen in der Halle

Turnergruppe Luibrechthopser

Di.	20.	Febr.	20:00	Turnen in der Halle
Di.	27.	Febr.	20:00	Turnen in der Halle

Ortschaftsrat Lippertsreute

Mo.	19.	Febr.	20:00	Sitzung Ortschaftsrat im Rathaus
-----	-----	-------	-------	----------------------------------

Lippertsreuter Blättle Redaktion (Termin für Beiträge bzw. Anmeldung von Beiträgen)

Mo.	19.	Febr.	18:30	im Rathaus
-----	-----	-------	-------	------------

Seniorenwerk Lippertsreute

Di.	01.	Febr.	...	Seniorenfasnet in der Brauerei Keller fällt aus
-----	-----	-------	-----	---

Senioren Gymnastik

Do.	01.	Febr.	09:15	in der Luibrechthalle
Do.	15.	Febr.	09:15	in der Luibrechthalle
Do.	22.	Febr.	09:15	in der Luibrechthalle

Handarbeitsteam

Di.	06.	Febr.	14:30	bei Feilers
Di.	20.	Febr.	14:30	bei Feilers

Kirchenchor Lippertsreute

Die Proben sind immer donnerstags im Proberaum in der Schule

DRK Salemertal

Do.	01.	Febr.		Blutspenden in der GBH
-----	-----	-------	--	------------------------

KLJB Lippertsreute

Di.	20:00	immer dienstags im Gruppenraum in der Schule
-----	-----	-----	-------	--

Schulferien im Februar (je nach Schule)

Im Februar sind ab dem 8. Februar Fasnetsferien bis zum 16. Februar. Ab 19. Febr. müsste die Halle wieder zum Sport zur Verfügung stehen. Abbau der Dekoration und der Bühne am Samstag nach der Fasnet. Bitte dies bei den Hallenterminen beachten.



Terminübersicht Februar 2018



Gelber Sack

1	Do		
	Do		Blutspenden in der Graf-Burchard-Halle in Frickingen
	Do	9:15	Seniorengymnastik
2	Fr		
3	Sa	14:00	Narrenbaumstellen in Ernatsreute
4	So	9:30	Zunftmeisterempfang
	So	11:00	Öffnung der Besenwirtschaften
	So	13:30	Großer Umzug, danach Besenwirtschaften rund um Kellers
5	Mo		
			Biomüll
6	Di	14:30	Handarbeitsteam bei Feilers
7	Mi	19:00	Hemdglonkerumzug, danach Ball im Adler
8	Do	10:00	Treffen Altelferräte Brauerei Keller
	Do	14:00	Umzug in Lippertsreute
9	Fr	13:30	Bobby Car Rennen
	Fr	18:00	Jugend Disco DGH Bambergen
10	Sa	10:00	Harmonie begeistert NV Bambergen beim Umzug in Wald
	Sa	16:00	Messe für Narren in der Kirche in Lippertsreute
11	So	9:30	Närrischer Frühschoppen in der Luibrechthalle
12	Mo		
			Restmüll 2-wöchig
	Mo	13:30	Kinderumzug in Lippertsreute danach Kinderball in der Luibrechthalle
13	Di	20:00	Kehrausball mit Maskenprämierung in der Luibrechthalle
14	Mi	10:00	Hallenputzede
15	Do	9:15	Seniorengymnastik
16	Fr		
17	Sa		Abbau von Dekoration und Bühne in der Luibrechthalle
	Sa		Sammlung von Funkenmaterial
18	So	19:30	Funkenabbrennen auf dem Schellenberg
19	Mo		
			Biomüll
	Mo	18:30	Blättle Redaktionssitzung
	Mo	20:00	Ortschaftsratsitzung
	Mo	20:00	Turnerfrauen: Halle
20	Di	14:30	Handarbeitsteam bei Feilers
	Di	20:00	Hopser: Halle
21	Mi		
			Papier/Pappe/Kartonagen
22	Do	9:15	Seniorengymnastik
23	Fr		
24	Sa		
25	So		
26	Mo		
			Restmüll 2 und 4-wöchig
	Mo	20:00	Turnerfrauen: Halle
27	Di	20:00	Hopser: Halle
28	Mi		